



Konzept zum Sportförderunterricht (SFU)

Aufgaben und Ziele des SFU¹

Der Sportförderunterricht wird zusätzlich zum regulären Sportunterricht erteilt und ist für Kinder gedacht, die im motorischen und/oder im psycho-sozialen Bereich Auffälligkeiten zeigen. Zu den zentralen Auffälligkeiten zählen Wahrnehmungsschwächen, eine eingeschränkte Leistungsfähigkeit, ein eingeschränktes Bewegungsrepertoire, Konzentrations- und Aufmerksamkeitschwächen, eine geringe Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft, Ängstlichkeit, Gehemmtheit, motorische Unruhe, Aggressivität, eine allgemein frustrierte und misserfolgsorientierte Einstellung in Bezug auf Bewegung sowie eine geringe soziale Integration.

Die ganzheitliche Förderung des SFU verfolgt vorrangig das Ziel, die Bewegungsentwicklung der Kinder positiv zu beeinflussen sowie ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden und ihr Selbstwertgefühl zu steigern. In Kleingruppen wird Kindern die Möglichkeit gegeben, Vertrauen in ihre eigenen motorischen und sozialen Fähigkeiten zu gewinnen und zunehmend Selbstvertrauen zu entwickeln. Durch kleine wiederkehrende Erfolgserlebnisse sollen sie somit eine positive Grundeinstellung zu sich selbst sowie zum Sporttreiben entwickeln. Eine Steigerung der allgemeinen schulischen Lern- und Leistungsfähigkeit und eine verbesserte Integration der SchülerInnen in den Schulalltag sind mit einer Förderung durch den SFU eng gekoppelt.

Um einen Beitrag zur Unterstützung, Stabilisierung und Harmonisierung der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler in unseren Sportfördergruppen zu leisten, verfolgen wir folgende Aufgabenschwerpunkte:

¹ Inhaltliche Orientierung an den Rahmenrichtlinien für den Sportförderunterricht, Niedersächsisches Kultusministerium 2003; sowie den Empfehlungen zum Sportförderunterricht der KMK, online: www.schule.de/faecher/sp/kmksp.1htm)

- das natürliche Bewegungsbedürfnis erhalten bzw. wieder Freude an Bewegung wecken
- Wahrnehmungsförderung
- Bewegungssicherheit erlangen – eigene Leistungen einschätzen können
- das Sozialverhalten verbessern mit besonderem Bezug auf Regeleinhaltung, Toleranz und Rücksichtnahme, Kontakt- und Kooperationsfähigkeit, Umgang mit Niederlagen und Konflikten
- Steigerung des Selbstvertrauens durch positive Selbsterfahrung

Für eine erfolgreiche Arbeit gilt für uns hierbei der Grundsatz, dass die Kinder freiwillig und gerne an dem Angebot teilnehmen und die Eltern hinter der Entscheidung der Teilnahme stehen. Die „Extra-Sportstunde“ sollte nicht als eine zusätzliche Belastung sondern viel mehr als eine Chance gesehen werden, in einem festen Rahmen sich wohl zu fühlen und freudvoll mit anderen Kindern Spaß an Bewegung zu erleben.

Zur Didaktik und Methodik des SFU

„Ziel des Sportförderunterrichts ist die ganzheitliche Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen durch Bewegung, Spiel und Sport unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheit. Dabei sollen didaktische Prinzipien wie Kindgemäßheit, Offenheit, Freiwilligkeit und Selbstständigkeit im Vordergrund stehen.“²

Die eng verknüpften Elemente Wahrnehmung und Bewegung sind in ihrer Wechselwirkung elementar für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern. Zudem ist Bewegung eine wesentliche Kommunikationsform mit der Umwelt und anderen Kindern, welche die Identitätsbildung prägt. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass sich der SFU nicht auf den Ausgleich von Defiziten im motorischen Bereich konzentriert und somit den Kindern offensichtlich ihre Schwächen aufzeigt. Vielmehr wird der Ansatz verfolgt, die Kinder in dem was sie können zu stärken und an neue Herausforderungen ohne Leistungsdruck und Leistungsvergleiche heranzuführen. Differenzierte Aufgaben sowie ein individuelles Lerntempo stehen hier im Vordergrund. Durch Regeln, Rituale sowie konstanter positiver

² (Empfehlungen zum Sportförderunterricht der KMK, online: www.schule.de/faecher/sp/kmksp.1htm, 10.04.2009)

Rückmeldung bei Lernfortschritten erleben die Kinder den Sport in einem sicheren und vertrauten Umfeld. Attraktive sowie erlebnisorientierte Bewegungsangebote spielen bei der Unterrichtsgestaltung eine wesentliche Rolle, um Erfolgserlebnisse zu garantieren und die Motivation zu stärken.

Inhalte

Die Inhalte des SFU können alle Inhalte des Schulsports mit einbeziehen, wobei die Schwerpunktlegung sich nach den Bedürfnissen der jeweiligen Lerngruppe richtet. Es gibt somit keine inhaltlichen Verpflichtungen, sondern es ist die Entscheidung der Lehrkraft, welche Bereiche besonders angesprochen werden. Empfehlenswert ist jedoch, Anregungen aus dem Bewegungleben und Spielverhalten der Kinder aufzunehmen. Darüber hinaus ist es erstrebenswert die Entwicklung sportlicher Interessen, die das Freizeitverhalten positiv beeinflussen können, zu fördern (z. B. Inliner, Kickboard).

Zu den drei wesentlichen Inhaltsbereichen zählen:

1. die Wahrnehmungsförderung (auditiv, visuell, taktil, kinästhetisch, vestibulär)
2. die motorische Förderung (Koordination, Haltung, Ausdauer)
3. die soziale, emotionale, kognitive Förderung (Kontakt aufnehmen, sich einfühlen, Konflikte lösen, den Körper erfahren, sich entspannen, Risiken eingehen, Abenteuer erleben, selbstständig handeln, Material erfahren)

Organisation

Die Gruppen werden pro Jahrgang klassenübergreifend gebildet. Die Gruppengröße sollte sich auf zehn Kinder pro Gruppe beschränken. Die Auswahl erfolgt auf der Grundlage von Beobachtungen im Sportunterricht und Klassenunterricht sowie auf den Ergebnissen einfacher motorischer Tests im Rahmen des Sportunterrichts. Die Klassenlehrer und Sportlehrer beraten sich und schlagen Schüler für die Teilnahme am SFU vor. Die Erziehungsberechtigten werden per Brief informiert und melden Ihr Kind durch eine

Einverständniserklärung verbindlich für zunächst ein Schuljahr an. Für die meisten Kinder ist die Verlängerung der Teilnahme um ein weiteres Jahr sinnvoll, die Entscheidung fällt jedoch individuell aus. Nur in Ausnahmefällen ist eine vorzeitige Beendigung der Teilnahme möglich.

Idealerweise sollen pro Jahrgang zwei Förderstunden in der Woche angeboten werden. Aufgrund von massiven Kürzungen der bewilligten Zusatzstunden für den Sportförderunterricht kommt es momentan zu einer Reduzierung des Angebots auf eine Stunde pro Woche.